


## Die Hölle



1. Beschreibe die mittelalterliche Darstellung der Hölle.
2. Versetze dich in die Rolle eines Priesters und entwirf eine Predigt, in der du deine Zuhörer vor den Qualen der Hölle warnst.

## Luthers 95 Thesen

Martin Luther soll 95 Thesen (Behauptungen) im Jahr 1517 an die Kirchentüre zu Wittenberg genagelt haben. Einen Auszug (in moderner Abfassung) findest du hier:

- 
- 1:** Da unser Herr und Meister Jesus Christus spricht „Tut Buße“ usw. (Mt 4,17), hat er gewollt, dass das ganze Leben der Gläubigen Buße sein soll.
- 2:** Dieses Wort kann nicht von der Buße als Sakrament – d. h. von der Beichte und Genugtuung –, die durch das priesterliche Amt verwaltet wird, verstanden werden.
- 14:** Je geringer der Glaube an Gott ist, umso größer ist die Angst vor dem Tod.
- 15–16:** Diese Angst alleine kennzeichnet das Fegefeuer als Reinigungsort vor Himmel und Hölle.
- 30–32:** Niemand kann Vergebung mit Sicherheit erreichen.
- 35–40:** Niemand kann Vergebung ohne Reue erhalten; aber wer wirklich bereit, hat Anspruch auf völlige Vergebung – auch ohne bezahlten Ablassbrief.
- 41–44:** Das Kaufen der Ablassbriefe hat nichts mit Nächstenliebe zu tun, auch befreit es nur teilweise von der Strafe. Wichtiger sind gute Werke der Nächstenliebe wie Unterstützung für Arme oder Hilfsbedürftige.
- 45–49:** Wer einem Bedürftigen nicht hilft, aber stattdessen Ablass kauft, handelt sich den Zorn Gottes ein.
- 52–55:** Aufgrund eines Ablassbriefes ist kein Heil zu erwarten. Es ist falsch, wenn in einer Predigt länger über Ablass gesprochen wird als über Gottes Wort.
- 75–76:** Der Ablass kann keine schwerwiegenden und auch keine geringfügigen Sünden vergeben.
- 86:** Warum baut der reiche Papst nicht wenigstens den Petersdom von seinem Geld?
- 94–95:** Man soll die Christen ermutigen, Jesus Christus nachzufolgen, und sie nicht durch Ablassbriefe falsche geistliche Sicherheit erkaufen lassen.



1. Fasse Luthers Position mit eigenen Worten zusammen: Gegen wen wendet er sich, was fordert er?
2. Überlege, warum Luther wohl gerade in dieser Zeit viele Anhänger für seine Kritik findet.
3. Wie könnten die papstreuen Priester diese Thesen Luthers wohl widerlegen? Versuche es selbst.

## Der Jesuitenorden

Einige Fakten zum Jesuitenorden:



- korrekter Name: Gesellschaft Jesu (Societas Jesu)
- gegründet am 15. August 1534 von Männern um Ignatius von Loyola
- Verpflichtung zu Armut, Ehelosigkeit, Gehorsam sowie besonderem Gehorsam gegenüber dem Papst
- Unterwerfung der Jesuiten unter die Heilige Schrift und die Lehren der katholischen Kirche
- Angeblicher Ausspruch des Ordensgründers:  
„Ich werde glauben, dass Weiß Schwarz ist, wenn es die Kirche so definiert.“
- tragen keine Ordenstracht, treten in Zivilkleidung auf
- leben nicht in Klöstern, haben keine festen Regeln, leben aber gemeinschaftlich
- Zweck der Ordensgründung war eine katholische Erneuerungsbewegung
- Ausrichtung auch gegen die Reformatoren
- wirken besonders in geografischen Bereichen, in denen die katholische Kirche von den protestantischen Lehren bedroht war
- Einrichtung von Schulen und Universitäten
- Förderung von prunkvollen Zeremonien, um den katholischen Glauben zu feiern, damit auch Förderung des prunkvollen, barocken Baustils
- Arbeit als Missionare auch in Gebieten, die noch nicht christlich waren



1. Formuliere auf Grundlage der obigen Kurzinformationen einen Lexikonartikel.
2. Überlege, warum es den Jesuiten so wichtig war, in Schulen und Universitäten tätig zu sein.
3. Die Jesuiten wirkten auch in Ländern, in denen es ihnen eigentlich verboten war. Warum konnten sie das oft tun, ohne groß aufzufallen?
4. Kennst du auch heute noch Einrichtungen der Jesuiten in deiner Gegend? Erkundige dich und stelle die Ergebnisse der Klasse vor.

